

Ortsdurchfahrt L110 Ortsteil Einöd - Homburg an der Saar

Planung

August 2025

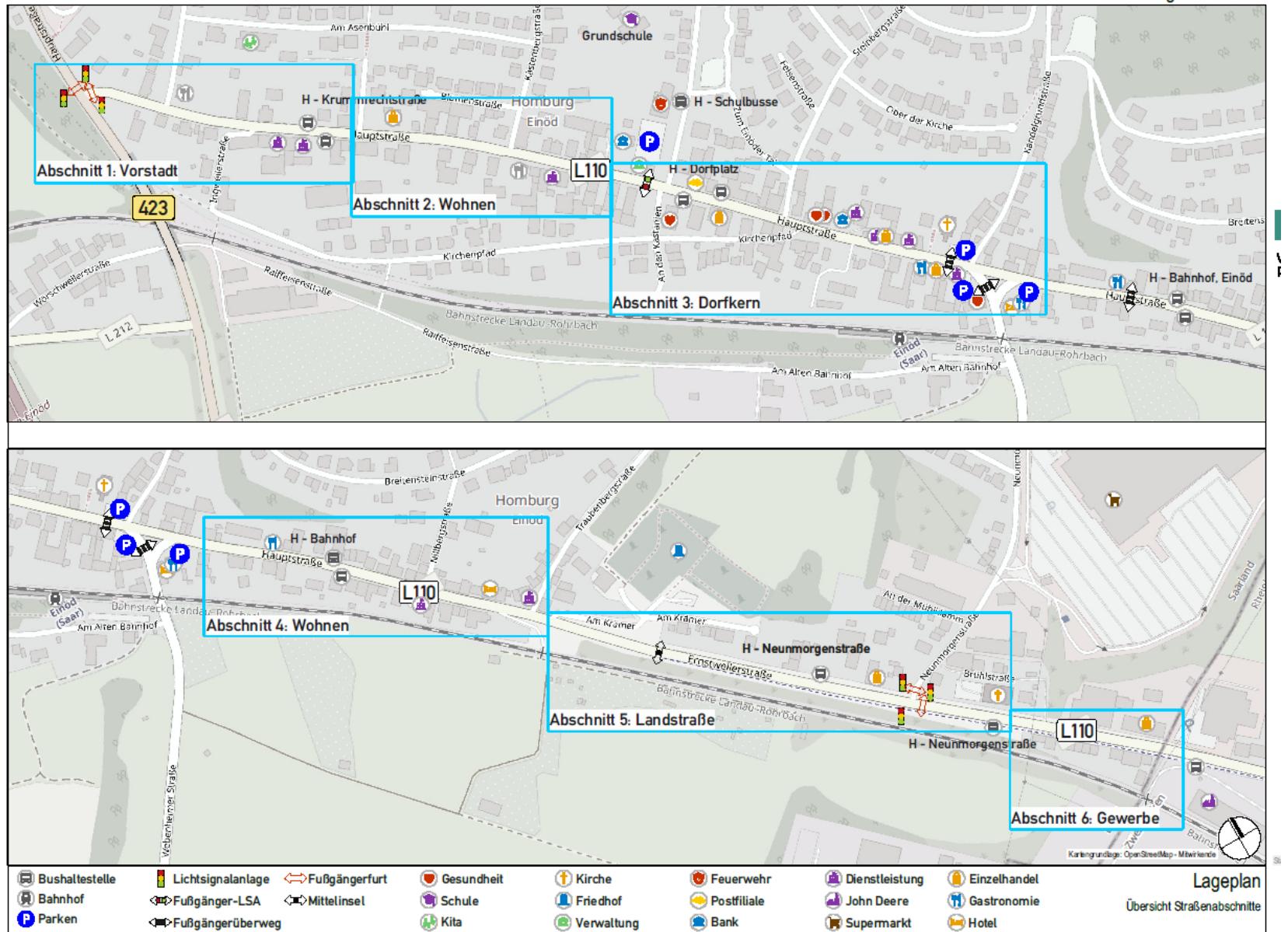
Thomas Pickel
Stephanie Feuerbach
Verena Richter



R+T Verkehrsplanung GmbH
Julius-Reiber-Str. 17
D-64293 Darmstadt

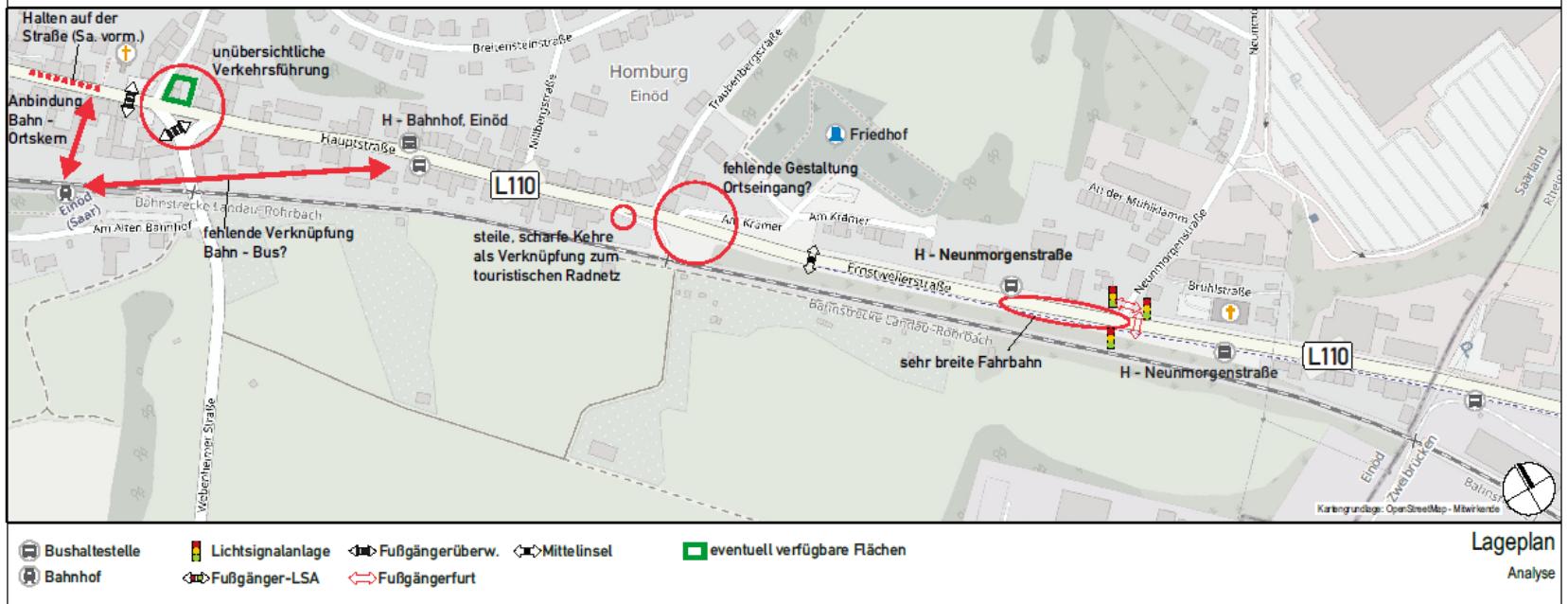
Analyse OD Einöd nach „Charakter“

Ortsdurchfahrt L110 Ortsteil Einöd - Homburg an der Saar



Analyse der Problemstellen der OD

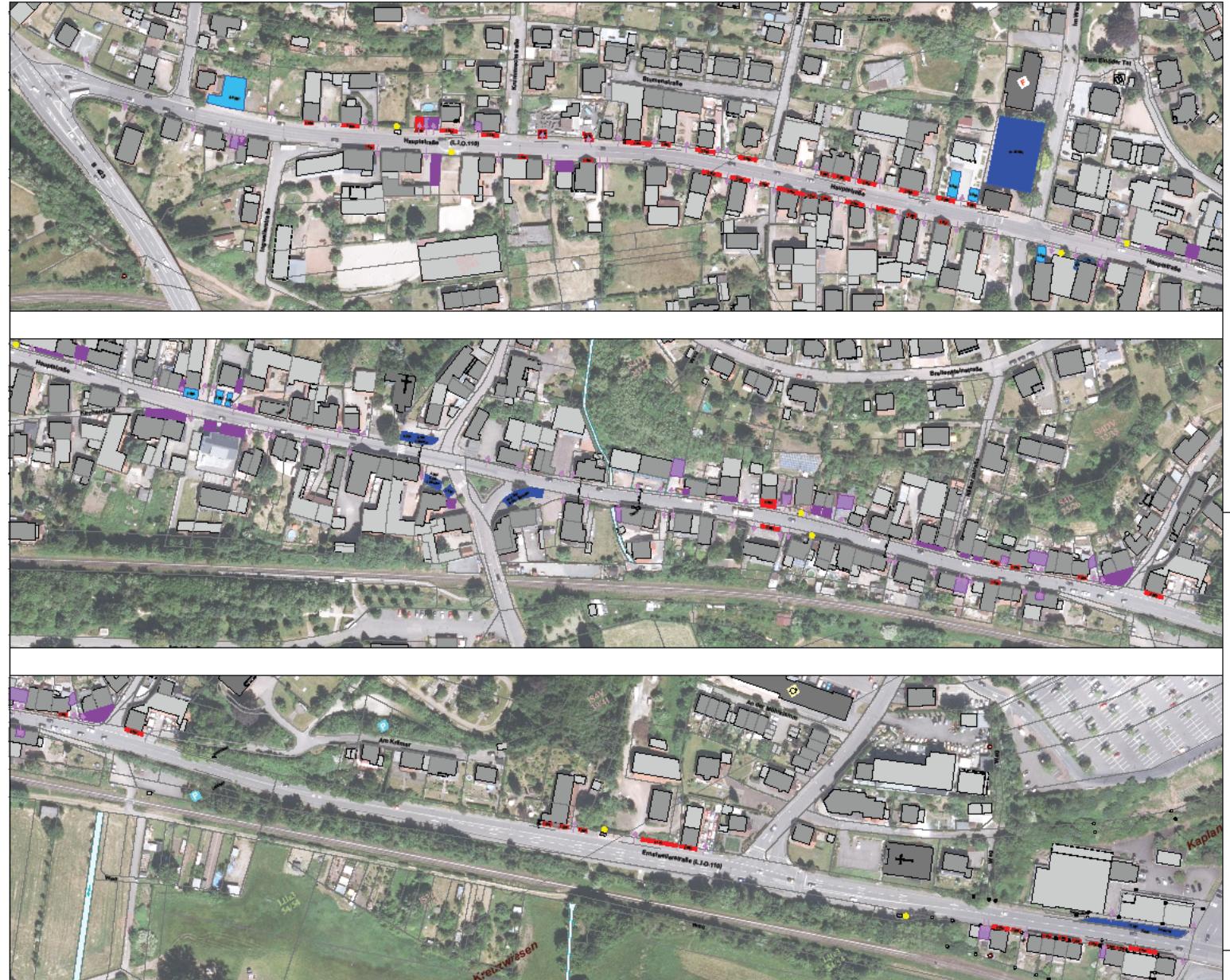
Ortsdurchfahrt L110 Ortsteil Einöd - Homburg an der Saar



Analyse der vorhandenen Parkflächen

Legende

- öffentliche Parkflächen (69 Stpl.)
- Parkflächen für Kunden (28 Stpl.)
- private Parkflächen
- private Parkflächen in Garagen oder Carports
- Flächen mit geduldetem (vollständig bzw. teilweise) illegalem Parken (83 Stpl.)
- (1) Bushaltestellen
- ↗ Einfahrten



Übersicht - Querschnitte Bestand



Querschnitt Q2 – Bestand

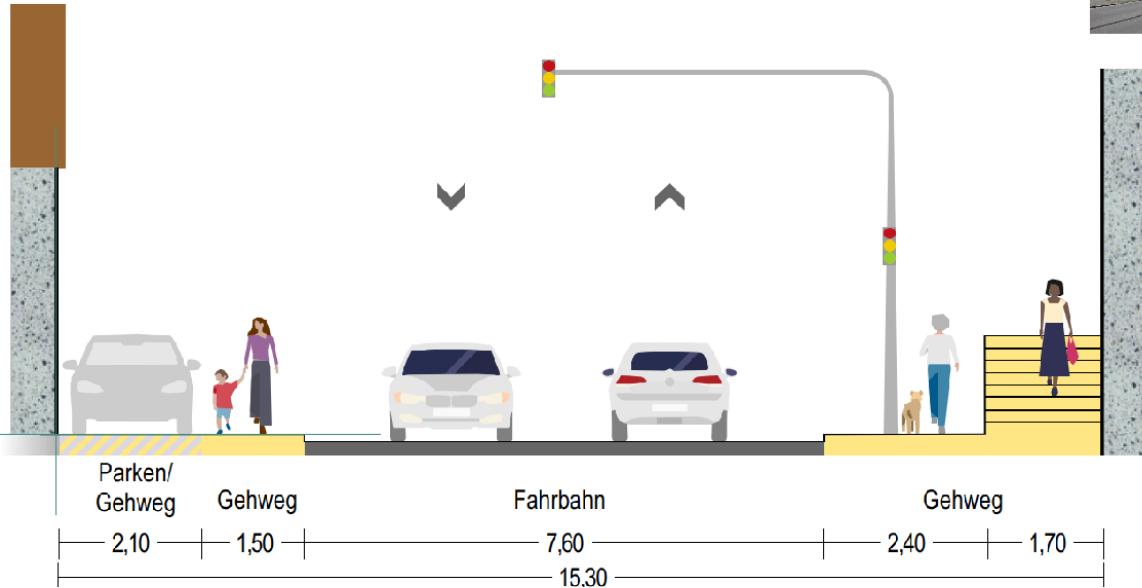


Foto Bestand

Ziele

- Aufenthaltsqualität im Ortskern verbessern
- Geschwindigkeitsdämpfung
- Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur verbessern
- Barrierefreiheit verbessern (Bushaltestellen, Querungen)
- Neuordnung des Straßenraumes gemäß der Bedeutung für den Ortsteil (Ortseingangssituation, Knotenpunktgestaltung an Bürgerhaus und Kirche)
- Verbesserung der räumlichen Verknüpfung von Bushaltestellen mit dem Bahnhof und wichtigen gemeinschaftlichen Funktionen.
- Klärung der Situation des ruhenden Verkehrs; Umverteilung von Flächen zugunsten von mehr Aufenthaltsqualität und Grünflächen
- Klimawandelanpassung (Grünbereiche, Schatten, Entsiegelung etc.)

Querschnitt Q2 – Variante „Mittelinsel“

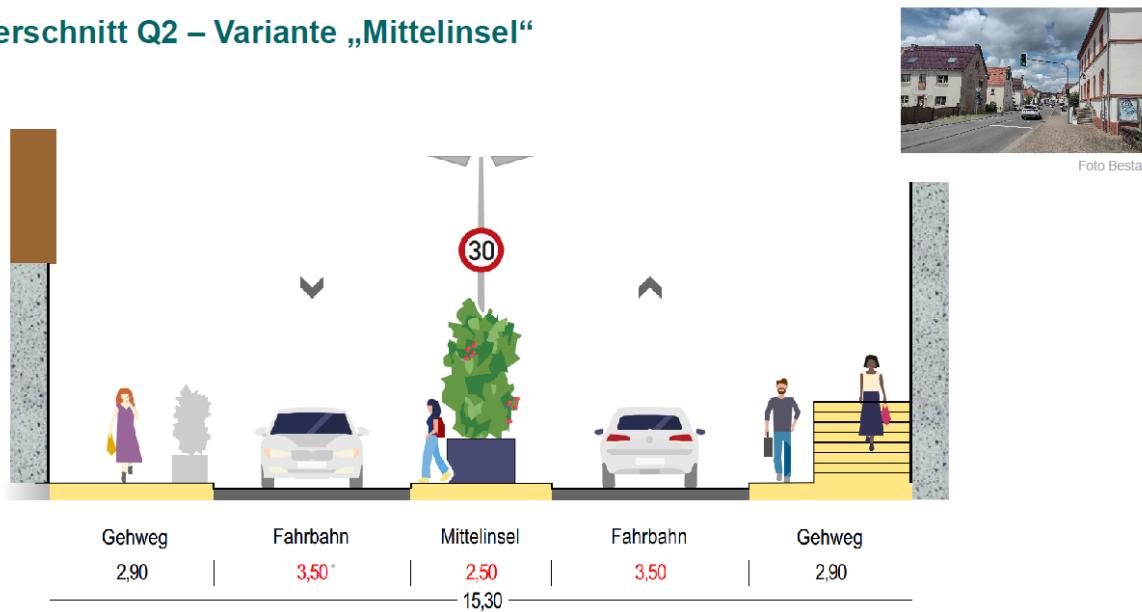


Foto Bestand

* rote Zahlen geben Breiten an die nicht den Empfehlungen der maßgeblichen Regelwerke entsprechen

Vorzugsvarianten – „Mittelinsel“

Für die Bereiche rund um das Bürgerhaus (Q2), die Kirche (Q4) und den östlichen Ortseingang (Q6) wurde die Variante „Mittelinsel“ gewählt:

Eine Mittelinsel teilt über eine Strecke von 20 bis 40 Metern die Fahrbahnen und ermöglicht über die ganze Länge ein vereinfachtes Queren für Zufußgehende. In diesem Bereich sollte die zulässige Geschwindigkeit auf 30km/h reduziert werden. Die Mittelinsel kann zusätzlich für eine ansprechende (mobile) Gestaltung dieser besonderen Orte genutzt werden.

Die Mittelinseln sollten zur Abwicklung von überbreiten Schwertransporten überfahrbar gestaltet werden. Borde, sowohl der Mittelinseln als auch der Seitenbereiche, sollten barrierefrei ausgebaut werden, um auch mobilitätseingeschränkten Personen eine eigenständige Querung zu ermöglichen.



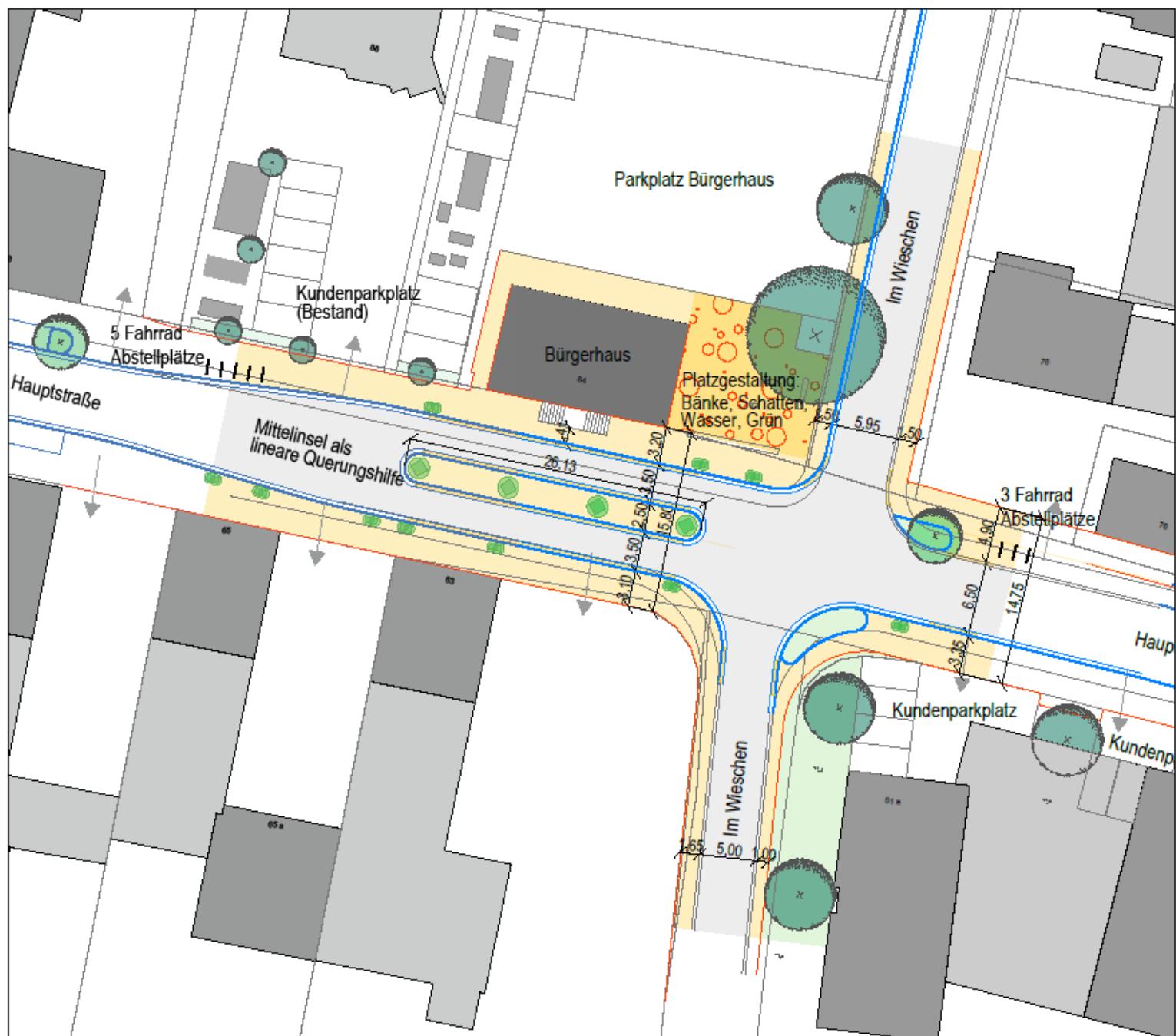
Ulm



Fürstenfeldbruck



Darmstadt



4.2 Vertiefung Bürgerhaus



4.1 Vertiefung Ortseingang West

Beispielhafte Ausarbeitung im Lageplan

Vertiefung Bürgerhaus:

Das Bürgerhaus befindet sich an der nordwestlichen Ecke der Einmündung der Straße „Im Wieschen“. Nördlich schließt sich an das Bürgerhaus ein öffentlicher Parkplatz an. Zudem sind die Feuerwehr und die örtliche Grundschule an der Straße „Im Wieschen“ angeschlossen. In diesem für Einöd wichtigen Bereich wurde die Variante „Mittelinsel“ gewählt.

Vor dem Bürgerhaus wird eine Mittelinsel von ca. 25 m Länge vorgeschlagen, die als lineare Querungshilfe dient. Die Geschwindigkeit sollte in diesem Bereich auf 30 km/h reduziert werden, falls diese Geschwindigkeitsbegrenzung nicht ohnehin für den ganzen innerörtlichen Streckenzug gilt. Neben ihrer Funktion als Querungshilfe könnte die Mittelinsel auch für Begrünung in Kübeln genutzt und ansprechend gestaltet werden. Die Mittelinsel sollte für den Schwerverkehr überfahrbar hergestellt werden. Um gelegentlich stattfindende Schwertransporte durch die L110 zu ermöglichen, wird empfohlen, Gestaltungselemente und Pflanzkübel nicht fest einzubauen sondern mobil zu gestalten. Auch die der Mittelinsel gegenüberliegenden Bordsteine sollten abgesenkt, ggf. mit taktilen Elementen ausgestattet und die Rinne im Querungsbereich farblich abgesetzt werden. Zum Schutz gegen regelwidriges Parken wird die Platzierung von Pflanzkübeln vorgeschlagen.

Östlich der Einmündung der Straße „Im Wieschen“ kann, ähnlich wie in der Vertiefung Ortseingang West, ein Bereich für eine mögliche Querung, geschützt durch Begrünung und Fahrradbügel ausgebildet werden. Weitere Fahrradbügel sollten westlich des Bürgerhauses angeordnet werden, sodass Besucher des Bürgerhauses ihre Fahrräder sicher abstellen können.

Offene Fragen zum aktuellen Stand?

Eine umfassende Präsentation durch das Büro R+T erfolgt sobald finale Fassung abgestimmt wurde.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit und Diskussion.